

Behandlung mit Canakinumab

Eine Information für den Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer autoinflammatorischen Erkrankung, d.h. einer Erkrankung, bei der sich bestimmte Zellen des Immunsystems gegen den eigenen Körper wenden und so zu Entzündungen und Fieber führen. Eine solche Entzündung kann auch durch Harnsäurekristalle (Gicht) auslöst werden.

Ihre Krankheit heißt: _____

Sie werden mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirksamen Rheumamedikamente, die sog. Basistherapie.

Ihnen wird als Basistherapie Canakinumab empfohlen.

Ihr Präparat heißt: _____

Dosierung: _____ mg einmalig alle ____ Wochen

Was ist Canakinumab?

Canakinumab ist ein Medikament, das zu den sog. Biologika gehört. Biologika sind Medikamente, die biotechnologisch hergestellt werden und Immunreaktionen bei rheumatischen Erkrankungen beeinflussen.

Wie wirkt Canakinumab?

Canakinumab ist ein Medikament, das gegen Interleukin 1 gerichtet ist, einen Botenstoff des Immunsystems, der wesentlich an der Entstehung von Entzündungen beteiligt ist. Durch Rückgang der Entzündung werden Gelenkschmerzen, -schwellungen und Fieber gebessert und ein Fortschreiten der Erkrankung vermindert.

Für welche Patienten kommt die Therapie mit Canakinumab in Frage?

Das Medikament ist zur Behandlung sonst unkontrollierbarer Formen einer Gicht zugelassen, außerdem für bestimmte autoinflammatorische Erkrankungen bei Kindern (systemische juvenile idiopathische Arthritis, SJIA) und bei Erwachsenen (adultes Still-Syndrom, AOSD) und einige genetisch bedingte Fiebersyndrome (CAPS, FMF, HIDS/MKD, TRAPS).

Wie wird die Behandlung mit Canakinumab durchgeführt?

Canakinumab wird als Injektion unter die Haut (subkutan) gegeben. Entzündete Hautbereiche sollten vermieden werden.

Wann wirkt die Wirkung ein?

Die Wirkung tritt innerhalb von Stunden bis Tagen ein.

Wie lange wird die Behandlung mit Canakinumab durchgeführt?

Bei der Gicht erfolgt die Behandlung einmalig. Nur bei einem weiteren Gichtanfall erfolgt eine erneute Injektion, frühestens nach 12 Wochen. Beim Fiebersyndrom CAPS erfolgen regelmäßige Injektionen alle 8 Wochen, bei der SJIA, beim adulten Still-Syndrom sowie bei weiteren Fiebererkrankungen FMF, HIDS/MKD und TRAPS alle 4 Wochen.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder Behandlung können unerwünschte Begleiterscheinungen auftreten, dies gilt auch für die Therapie mit Canakinumab. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten, oft leicht bis mäßig ausgeprägt und gut zu behandeln.

Mögliche Nebenwirkungen der Canakinumab-Therapie sind Reaktionen an der Einstichstelle und andere allergische Hautreaktionen, Juckreiz und Schwindel.

Bei schweren Infekten sollten Sie keine Canakinumab-Injektion erhalten.

Wie oft müssen Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

im 1. Monat	2. + 3. Monat	danach
nach 2 - 4 Wochen	alle 4 - 8 Wochen	ca. alle 3 Monate

Was müssen Sie bei der Anwendung anderer Medikamente beachten?

Wechselwirkungen von Canakinumab mit anderen Medikamenten sind nicht beobachtet worden. Canakinumab wird in der Regel alleine oder bei SJA und dem adultem Still-Syndrom in Kombination mit anderen Basistherapeutika wie Methotrexat, gegeben. Bei Familiärem Mittelmeerfieber (FMF) sollte es gegebenenfalls in Kombination mit Colchicin verabreicht werden. Wenn Sie Canakinumab in Kombination mit einem oder mehreren anderen Basistherapeutika bekommen, sollten die für diese Medikamente empfohlenen Kontrollen fortgesetzt werden.

Canakinumab sollte nicht gleichzeitig mit anderen Biologika, wie z.B. Rituximab oder Infliximab oder sogenannten JAK-Inhibitoren wie Baricitinib oder Tofacitinib gegeben werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Über die Auswirkungen einer Therapie mit Canakinumab in der Schwangerschaft und beim Stillen liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Frauen im gebärfähigen Alter sollen während und mindestens 3 Monate nach der Behandlung mit Canakinumab eine zuverlässige Verhütungsmethode anwenden. Canakinumab geht wahrscheinlich (in geringen Mengen) in die Muttermilch über. Es ist aufgrund der fehlenden biologischen Wirkung nach oraler Aufnahme des Medikamentes wahrscheinlich keine nachteilige Wirkung hierdurch zu erwarten, so dass auf Basis des Nutzens des Stillens für das Kind und der Notwendigkeit der Therapie für die Frau eine individuelle Entscheidung getroffen werden kann.

Was ist außerdem während der Behandlung mit Canakinumab noch zu beachten?

Eine Impfung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie nicht erfolgen. Impfungen mit Totimpfstoffen (z.B. Influenza) sind unbedenklich und sinnvoll.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie vor einem größeren operativen Eingriff stehen. Dann muss individuell über eine Therapiepause entschieden werden.

Lagerung und Aufbewahrung, Transport und Reisen:

Canakinumab muss in der Faltschachtel im Kühlschrank bei +2 bis +8 °C gelagert werden; es darf nicht einfrieren. Auf Reisen können Sie das Medikament in einer Kühltasche mit einem Kühlelement transportieren, die Sie über Ihren Apotheker erhalten.

Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit Canakinumab für Patienten erhalten zu haben.

Datum, Unterschrift des Patienten